

Gehalt Referendariat freie Wirtschaft

Beitrag von „MarkusT“ vom 14. September 2025 22:17

Hello,

ich arbeite seit 20 Jahren in der IT-Branche in der freien Wirtschaft und verdiene 5800€ brutto pro Monat und habe mein Leben darauf ausgerichtet (Haus/Alleinerziehend zwei Kinder/Hobbys usw.)

Studiert habe ich Info und Mathe mit Bachelor und Master an einer Universität. Meine beiden Fächer werden mir anerkannt und ich könnte ins Referendariat in Sachsen einsteigen.

Das Grundgehalt liegt bei 1700€ oder so ähnlich und darauf die Zulage für die Kinder und vllt noch der Anwärtersonderzuschlag für Bedarfsregionen, komme ich höchstens auf

3600€ brutto und bin damit extrem weit von meinen 5800€ brutto entfernt.

18 Monate Referendariat mit maximal 3600€ brutto ist für mich eigentlich nicht machbar. Auch danach würde ich in Stufe 1 der E13 einsteigen und wäre da jahrelang weit unter meinem jetzigen Brutto.

Hat jmd auch so eine Situation und gibt es Möglichkeiten wenigstens in Stufe 3 der E13 nach dem Referendariat einzusteigen? Kann man auch während des Referendariats irgendwo noch mehr bekommen?

VG Markus

Beitrag von „kodi“ vom 14. September 2025 22:35

Lass dich zur Einstufung am Besten vom (später) zuständigen Personalrat beraten. Dazu braucht man ein paar Hintergrundinfos, die du hier vielleicht nicht teilen solltest.

Ansonsten ist das mit dem Hinzuerdienst schwierig. Du brauchst eine Nebentätigkeitsgenehmigung bzw. musst die anzeigen. (Je nach Tätigkeit.) Der Umfang ist begrenzt und sie darf deinen Dienst bzw. dein Ref. nicht beeinträchtigen. Daneben gibt es dann nur exotische Dinge, wie Autorentantiemen, Gewinne aus der Landwirtschaft, etc. Klar Kapitalerträge und Gewinne aus Beteiligungen gehen auch immer. Aber das würdest du vermutlich alles kennen, wenn es bei dir relevant wäre.

Letztlich musst du dir ausrechnen, ob der Schuldienst für dich langfristig gehaltstechnisch attraktiv ist und ob du die Durststrecke im Ref zwischenfinanzieren kannst oder deine Ausgaben temporär entsprechend senken kannst.

Beitrag von „gingergirl“ vom 16. September 2025 08:44

Hast du Aussicht auf Verbeamtung?

Beitrag von „s3g4“ vom 16. September 2025 09:21

Zitat von gingergirl

Hast du Aussicht auf Verbeamtung?

Wichtige Frage bei dieser Entscheidung! Wenn nein (über 50), dann würde ich mir das gut überlegen.

Beitrag von „Klinger“ vom 16. September 2025 10:37

Zitat von s3g4

Wichtige Frage bei dieser Entscheidung! Wenn nein (über 50), dann würde ich mir das gut überlegen.

In Sachsen 42 oder?

<https://www.morgenpost.de/ratgeber/artic...u-alt-sind.html>

Beitrag von „s3g4“ vom 16. September 2025 12:18

Zitat von Klinger

In Sachsen 42 oder?

Sportlich, da ist nicht viel Zeit. Wahrscheinlich die TE schon drüber mit 20 Jahren Berufserfahrung.

Beitrag von „gingergirl“ vom 16. September 2025 12:27

Für Kinder wird aber üblicherweise Zeit angerechnet.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 16. September 2025 12:29

Zitat von gingergirl

Für Kinder wird aber üblicherweise Zeit angerechnet.

immer, oder wenn man dafür "pausiert" hat?

Beitrag von „CDL“ vom 16. September 2025 13:06

Zitat von chilipaprika

immer, oder wenn man dafür "pausiert" hat?

Natürlich nur, wenn man Erziehungszeiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc. nachweisen kann und nicht länger als die nachgewiesene Zeit, maximal aber x Jahre (Grenze ist möglicherweise unterschiedlich je nach Bundesland).

Kinder zu zeugen, aber nicht zu betreuen reicht nicht aus.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 16. September 2025 13:11

Zitat von gingergirl

Für Kinder wird aber üblicherweise Zeit angerechnet.

Für Wehr- oder Zivildienst je nach Bundesland auch.

Beitrag von „SteffenW“ vom 16. September 2025 15:05

Du kannst - wenn du das packst - parallel zum Referendariat (bzw. Lehrberuf) eine Nebentätigkeit (z.B. in der IT-Branche) ausführen. Ich habe noch nie mitbekommen, dass dies nicht genehmigt wurde (sofern du deinen Hauptjob nicht vernachlässigst!)

Beitrag von „Dr. Rakete“ vom 16. September 2025 17:26

Zitat von MarkusT

Hallo,

[...]

Das Grundgehalt liegt bei 1700€ oder so ähnlich und darauf die Zulage für die Kinder und vllt noch der Anwärtersonderzuschlag für Bedarfsregionen, komme ich höchstens auf

3600€ brutto und bin damit extrem weit von meinen 5800€ brutto entfernt.

18 Monate Referendariat mit maximal 3600€ brutto [...]

VG Markus

Mir ist ein wenig schleierhaft wie du das Gehalt durch Zulagen mehr als verdoppeln willst.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 16. September 2025 17:34

Mit vielen Kindern würde es klappen

Beitrag von „Dr. Rakete“ vom 16. September 2025 17:43

Er schreibt, er habe 2 Kinder.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 16. September 2025 17:49

Zählt in NRW nicht der Mietspiegel des Wohnorts o. s. ä. massiv?

Beitrag von „Piksieben“ vom 16. September 2025 17:52

Kodi hat eigentlich schon alles geschrieben, du musst das mal durchrechnen (lassen) und deine finanzielle Situation solltest du hier nicht ausbreiten. Die Durststrecke während des Referendariats ist aber nicht nur die finanzielle, du musst ja auch erfolgreich sein und gehst damit natürlich ein Risiko ein. Ich will nicht unken, aber ich habe auch schon Leute erlebt, die es geschafft haben, zweimal durch die Prüfung zu fallen. Du hast während dieser Zeit auch viel zu tun, das verträgt sich nicht gut mit deinen sonstigen Zeitpäckchen und ein Nebenjob in dieser Zeit muss ja auch erst mal gestemmt werden. Mit offenbar kostspieligen Hobbys, Haus und zwei Kindern ... ich würde es mir wirklich überlegen.

Beitrag von „Dr. Rakete“ vom 16. September 2025 17:57

Zitat von Plattenspieler

Zählt in NRW nicht der Mietspiegel des Wohnorts o. s. ä. massiv?

Wieso NRW, der TE schreibt er lebe in Sachsen.

Beitrag von „s3g4“ vom 16. September 2025 18:19

Zitat von Dr. Rakete

Wieso NRW, der TE schreibt er lebe in Sachsen.

ist das nicht das selbe?

Beitrag von „Quittengelee“ vom 16. September 2025 18:22

Zitat von MarkusT

Hallo,

ich arbeite seit 20 Jahren in der IT-Branche in der freien Wirtschaft und verdiene 5800€ brutto pro Monat und habe mein Leben darauf ausgerichtet (Haus/Alleinerziehend zwei Kinder/Hobbys usw.)

Studiert habe ich Info und Mathe mit Bachelor und Master an einer Universität. Meine beiden Fächer werden mir anerkannt und ich könnte ins Referendariat in Sachsen einsteigen.

Das Grundgehalt liegt bei 1700€ oder so ähnlich und darauf die Zulage für die Kinder und vllt noch der Anwärtersonderzuschlag für Bedarfsregionen, komme ich höchstens auf

3600€ brutto und bin damit extrem weit von meinen 5800€ brutto entfernt.

18 Monate Referendariat mit maximal 3600€ brutto ist für mich eigentlich nicht machbar. Auch danach würde ich in Stufe 1 der E13 einsteigen und wäre da jahrelang weit unter meinem jetzigen Brutto.

Hat jmd auch so eine Situation und gibt es Möglichkeiten wenigstens in Stufe 3 der E13 nach dem Referendariat einzusteigen? Kann man auch während des Referendariats irgendwo noch mehr bekommen?

VG Markus

Alles anzeigen

Bist du sicher, dass du Referendariat in dem Sinne machen musst?

<https://lehrer-werden-in-sachsen.de/infos-zum-seit...eading-anchor-7>

Und wohnst du im ländlichen Raum? Schuldienst ist zwar äußerst unflexibel, aber da in Bautzen etc. der Mangel so eklatant ist, findet man vielleicht doch eine Sondermöglichkeit?

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 16. September 2025 18:36

Zitat von s3g4

ist das nicht das selbe?

Alles Norddeutschland.

Beitrag von „MarkusT“ vom 18. September 2025 10:37

Also ich bin 48 und habe keine Chance mehr auf Verbeamtung.

Im Referendariat nebenbei arbeiten schaffe ich eher nicht.

Es ist halt die Frage, ob man im Referendariat irgendwoher noch Geld bekommen kann?

Wenn Lehrer gesucht werden, dann müsste man doch auch auf die Interessenten zugehen und sich freuen, dass jmd Interesse hat - in der Wirtschaft könnte man alles bekommen, wenn man gebraucht wird. Mit 48 ist man nun kein frischer Student mehr, sondern hat sich eben ein Leben aufgebaut und kann nicht mal eben von Luft und Liebe leben.

Auch nach dem Referendariat steige ich in Stufe 1 ein, also wie ein Student frisch von der Uni. Aber auch hier habe ich eben 20 Jahre schon gearbeitet und mir ein Leben aufgebaut. Man müsste doch wenigstens in die Stufe 3 oder 4 kommen können.

Mir ist völlig klar, dass ich als Lehrer natürlich ein Anfänger bin, aber trotzdem kann man doch nicht meine 20 Jahre Arbeit einfach völlig vergessen. Wenn es keine Möglichkeit gibt, in eine höhere Stufe einzusteigen, dann frage ich mich, ob wirklich Lehrermangel existiert, denn für mich wäre Stufe 1 in E13 nicht machbar und damit wieder ein Lehrer weniger, der nur wegen Geld nicht einsteigen würde. Wäre irgendwie schlimm. Ich habe mir von einem

Bundeswehrangehörigen sagen lassen, dass ein einziger Schuss aus einem Leopard-Panzer ca. 27.000€ kostet... ein paar sinnlose Schuss weniger und schon hätte Sachsen einen oder viele Lehrer mehr, aber wird wohl so nicht kommen ;).

Wer irgendwas weiß, wie man sich höher stufen lassen kann als IT-Leiter, dann bitte melden.
DANKE!

Beitrag von „chilipaprika“ vom 18. September 2025 10:42

1. der öffentliche Dienst ist nicht die freie Wirtschaft, hier wird eben nicht nach vermeintlicher Leistung und Kompetenz bezahlt, sondern nach anderen Kriterien. Da kannst du nicht die Schulgebühren der Kinder oder die Nanny aushandeln.
2. Wie du selbst feststellst: du bist ein Anfänger. In der freien Wirtschaft würdest du auch auf einer Stelle, bei der du kompletter Anfänger bist, keinen roten Teppich ausgerollt bekommen, oder?
3. Willkommen im öffentlichen Dienst: Lehrermangel ist da, trotzdem läuft die Stelle lieber leer als an den Arbeitsbedingungen zu drehen.
4. Der Vergleich mit dem Schuss aus dem Panzer ist in unseren aktuellen Zeiten sehr zynisch und hinkt mehr als nur ein bisschen.
und ich bin sicher, dass die Bundeswehrsoldaten sich mehr als ärgern, dass sie aus Budgetgründen viele Sachen nicht machen dürfen (mehr Leute einstellen, mehr Übungen stattfinden lassen) und sich auch total alleine gelassen fühlen, wie sie den drohenden Gefahren begegnen.

Beitrag von „Kiggle“ vom 18. September 2025 11:11

Zitat von MarkusT

Mit 48 ist man nun kein frischer Student mehr, sondern hat sich eben ein Leben aufgebaut und kann nicht mal eben von Luft und Liebe leben.

Studenten kommen teilweise mit einem Studienkredit von der Uni, der zurückbezahlt werden muss, auch von dem Gehalt. Und parallel wollen die sich auch was aufbauen. Du hattest doch nun auch 20 Jahre Zeit, dir ein Polster für so eine Zeit anzuhäufen. Zum Beispiel Haus - ggf Tilgung verringern?

Zitat von MarkusT

Wer irgendwas weiß, wie man sich höher stufen lassen kann als IT-Leiter, dann bitte melden. DANKE!

Möglicherweise besteht vor allem die Chance, eines schnelleren Aufstiegs. Ich kenne zumindest einige Fälle am BK, wo eben auch ehemalige Abteilungsleiter aus der Wirtschaft durchaus auch schneller entsprechende Leitungsaufgaben an der Schule wahrnehmen konnten und wollten. Aber das ist eben keine Garantie und ich kenne das System in Sachsen nicht.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 18. September 2025 11:58

Gibt's in Sachsen kein Quereinstiegs-Programm? Ich wurde seinerzeit mit E13 besoldet. Das klappte ganz gut.

Ansonsten muss man dann vielleicht seine Reserven und sein Erspartes angreifen. Es gibt hier im ÖD wenig Bereitschaft, das Risiko eines Berufswechsels zu bezahlen. Ich schreibe „Bereitschaft“ weil ich im Bekanntenkreis bei einer Verwaltungsstelle erlebt hab, dass man doch deutlich über der ausgeschriebenen Besoldung verhandeln konnte. Aber das war eben kommunales Entgelt und nicht Landesrecht.

Beitrag von „Klinger“ vom 18. September 2025 13:26

Ich habe für die Verbeamtung das BL gewechselt, weil ich für Nds. zu alt war. Nach Ende der Probezeit kann man sich in sein altes BL zurückversetzen lassen, was aber lange dauern kann. Kann aber auch schnell gehen. Man bleibt dabei Beamter.

Es gibt BL, die verbeamtet bis 50 (z.B. SH) oder sogar 52 (Berlin)

Beitrag von „Piksieben“ vom 18. September 2025 14:34

Hm, ich frage mich auch, ob du dich umfassend informiert hast. Es gibt doch einen Seiteneinstieg in Sachsen.

Vielleicht versuchst du es mal anders und meldest dich bei einer Schule in deiner Gegend, von der du glaubst, dass sie dich gebrauchen könnte. Dann lässt du dir mal die Schule zeigen und sprichst mit denen. Ich habe die wesentlichen Informationen damals vom Schulleiter bekommen, der mit den zuständigen Stellen gut vernetzt war und sich gekümmert hat - weil ich gebraucht wurde.

Dieses etwas hochnäsige "du bist aber Anfänger" finde ich nicht angebracht. Fachkräfte werden an Schulen gesucht, so ist es doch. Da muss man sich ein bisschen mehr einfallen lassen, um auch IT-Fachkräfte anzulocken als erst mal Gehaltseinbußen. Die Möglichkeit des Seiteneinstiegs ist so eine - immerhin fällt man nicht in die "Bedürftigkeit" eines Studierenden zurück.

Ich denke, du solltest dir erst mal ein umfassendes Bild davon machen, was da auf dich zukäme.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 18. September 2025 15:05

Zitat von MarkusT

Also ich bin 48 und habe keine Chance mehr auf Verbeamtung.

Im Referendariat nebenbei arbeiten schaffe ich eher nicht.

Es ist halt die Frage, ob man im Referendariat irgendwoher noch Geld bekommen kann?

Wenn Lehrer gesucht werden, dann müsste man doch auch auf die Interessenten zugehen und sich freuen, dass jmd Interesse hat - in der Wirtschaft könnte man alles bekommen, wenn man gebraucht wird. Mit 48 ist man nun kein frischer Student mehr, sondern hat sich eben ein Leben aufgebaut und kann nicht mal eben von Luft und Liebe leben.

Auch nach dem Referendariat steige ich in Stufe 1 ein, also wie ein Student frisch von der Uni. Aber auch hier habe ich eben 20 Jahre schon gearbeitet und mir ein Leben aufgebaut. Man müsste doch wenigstens in die Stufe 3 oder 4 kommen können.

Mir ist völlig klar, dass ich als Lehrer natürlich ein Anfänger bin, aber trotzdem kann man doch nicht meine 20 Jahre Arbeit einfach völlig vergessen. Wenn es keine Möglichkeit gibt, in eine höhere Stufe einzusteigen, dann frage ich mich, ob wirklich Lehrermangel existiert, denn für mich wäre Stufe 1 in E13 nicht machbar und damit wieder ein Lehrer weniger, der nur wegen Geld nicht einsteigen würde. Wäre irgendwie schlimm. Ich habe mir von einem Bundeswehrangehörigen sagen lassen, dass ein einziger Schuss aus einem Leopard-Panzer ca. 27.000€ kostet... ein paar sinnlose Schuss weniger und schon hätte Sachsen einen oder viele Lehrer mehr, aber wird wohl so nicht kommen ;).

Wer irgendwas weiß, wie man sich höher stufen lassen kann als IT-Leiter, dann bitte melden. DANKE!

Alles anzeigen

Langer Rede kurzer Sinn: frag in der zuständigen Behörde nach, uns ist das egal.

Was ich dir verlinkt hatte ist die Option des Seiteneinstiegs, bei der man von Anfang an verdient, wenn mich nicht alles täuscht. Hast du nachgelesen?

Beitrag von „Sissymaus“ vom 18. September 2025 15:42

Zitat von Quittengelee

Was ich dir verlinkt hatte ist die Option des Seiteneinstiegs,

Wo denn? 😞

Beitrag von „MarkusT“ vom 18. September 2025 15:53

Ich habe mich intensiv mit dem Thema Seiteneinstieg in Sachsen beschäftigt.

Seiteneinstieg bedeutet E12. Mir wurde empfohlen den Seiteneinstieg nur in Teilzeit zu machen, weil sonst einfach nicht schaffbar.

E12 mit Teilzeit kann ich voll vergessen, da kann ich auch Referendariat machen.

Empfehlung war (von Schulbehörde selbst), dass ich über das Referendariat einsteigen soll, weil dies machbar ist und am Ende man die E13 erhält und volle Lehrkraft ist. Ich würde jetzt auch nur diesen Weg gehen wollen.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 18. September 2025 15:55

Warum soll das nicht machbar sein?

Beitrag von „MarkusT“ vom 18. September 2025 16:16

Was meinst du, was soll nicht machbar sein?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 18. September 2025 16:17

Gibt es eigentlich einen Grund, warum du den Wechsel in Erwägung ziehst? Auch mit dauerhaftem finanziellem Minus.

Beitrag von „CDL“ vom 18. September 2025 16:17

Zitat von MarkusT

Was meinst du, was soll nicht machbar sein?

Seiteneinstieg in Vollzeit.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 18. September 2025 16:20

Zitat von Sissymaus

Wo denn? 😞

Zitat von Quittengelee

..

<https://lehrer-werden-in-sachsen.de/infos-zum-seit...eadings-anchor-7>

..

Beitrag von „Dr. Rakete“ vom 18. September 2025 17:34

Ich glaube nach wie vor, dass du keine 3600€ Brutto im Ref haben wirst. Das entspreche einer Zulage von beinahe 1000€ für den Einsatz an unbeliebten Orten

Stufe 4 entspricht 10 Jahren Berufserfahrung im Lehrerjob.

Ohne dir was böses zu wollen, ist das schon sehr hoch gegriffen.

Und zu deinem Wunsch nebenbei noch zu jobben.

Das Ref ist nicht nur von der Zeit sondern auch von der mentalen Last ein fulltime Job. Als Quereinsteiger wird das Ref eher als weicher werden.

Wenn willst du alleinerziehend mit 2 Kindern noch einen Nebenjob machen?

Beitrag von „s3g4“ vom 18. September 2025 18:48

Zitat von state_of_Trance

Ich hätte kein Problem mit schönen Dienstreisen, Reisezeit bezahlt, Spesen etc, dazu ein besseres Gehalt und keine Ungerechtigkeit dafür, dass man wie ein Depp kinderlos in Mietstufe 6 lebt.

Wenn man nach Hessen kommt, dann geht das schon mit 2 Kindern:

Besoldungsgruppe AW A 13Z, Stufe 0, Tabelle 01.02.2025-30.11.2025

Monatsbeträge

Grundgehalt:	1763.42 €	Lohnsteuer:	- 265.83 € (Klasse III)
Familienzuschlag Ehe:	163.13 €	Solidaritätszuschlag:	- 0.00 €
Familienzuschlag 1. Kind:	249.50 €		
Familienzuschlag 2. Kind:	249.50 €		
sonstige Zulagen:	1234.10 €	Abzüge gesamt:	- 265.83 € (Anteil: 7.3%)
Monats-Brutto:	3659.65 €	netto bleiben:	3393.82 € (Steuerjahr 2025)

ausführlicher Lohnsteuerrechner auf rechner24.info

Beitrag von „Dr. Rakete“ vom 18. September 2025 19:20

Was sind den die sonstigen Zulagen?

Beitrag von „CDL“ vom 18. September 2025 20:57

Zitat von Dr. Rakete

Wenn willst du alleinerziehend mit 2 Kindern noch einen Nebenjob machen?

Habe ich etwas überlesen oder woher kommt das „alleinerziehend mit zwei Kindern“?

Grundlegend schließen Ref und Nebenjob sich nicht in jedem Fall aus. Ich hatte ein paar Mitanwärter: innen im Ref, die aus verschiedenen Gründen (Lebensstil / Lebenshaltungskosten, Kinder,...) neben dem Ref noch gearbeitet haben (einer war wie vor dem Ref am Wochenende als Sanitäter im Einsatz, einer als gelernter Schreiner in der Firma der Familie tätig , eine hat am WE gekellnert,...). Die haben bis auf eine Ausnahme - die bereits nach der Hospitationsphase ausgestiegen ist - ihr Ref abgeschlossen. Nicht immer besonders gut, aber gut genug, um direkt im Anschluss eine Planstelle zu bekommen. Das kann also im Einzelfall machbar sein, vor allem wenn es Dank Mangelfachs lediglich ums Bestehen geht und Noten nachrangig sind.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 18. September 2025 21:03

Zitat von CDL

Habe ich etwas überlesen oder woher kommt das „alleinerziehend mit zwei Kindern“?

Ja, gleich im ersten Abschnitt.

Zitat von MarkusT

(Haus/Alleinerziehend zwei Kinder/Hobbys usw.)

Beitrag von „CDL“ vom 18. September 2025 21:13

Zitat von Quittengelee

Ja, gleich im ersten Abschnitt.



Oooops, ich Blindfisch.  Vielen Dank!

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 18. September 2025 21:40

Zitat von Plattenspieler

Alles Norddeutschland.

Nördlich des Mains: Preußen. Südlich: Süddeutschland.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 19. September 2025 06:25

Zitat von Quittengelee

[...]

Ups, Seite 1 übersehen 

Beitrag von „s3g4“ vom 19. September 2025 06:45

Zitat von Dr. Rakete

Was sind den die sonstigen Zulagen?

Das sind die Zulagen für Lehrkräfte in Mangelfächern (70% der Grundbezüge).

Beitrag von „Zauberwald“ vom 19. September 2025 07:09

Zitat von s3g4

Das sind die Zulagen für Lehrkräfte in Mangelfächern (70% der Grundbezüge).

Um welche Mangelfächer geht es da?

Wenn bei uns Mangel herrscht, müssen wir uns fachfremd einarbeiten und Fortbildungen besuchen. Wo gibt es das, dass man bei Mangel fast das doppelte verdient? Man hat doch diese Fächer sowieso studiert?

Ich erkenne bei dem TE nur Mathe und Informatik... Kenne niemanden, der dafür Zulagen erhält.

Beitrag von „s3g4“ vom 19. September 2025 07:12

Zitat von Zauberwald

Um welche Mangelfächer geht es da?

hier diese:

Zitat

Lehrkräften im Vorbereitungsdienst für das Lehramt an beruflichen Schulen in den ausgewiesenen Mangelfachrichtungen Metalltechnik, Elektrotechnik, Chemie-, Biologie- und Physiktechnik, Gesundheit, Sozialwesen/Sozialpädagogik und Informatik wird nach [§ 60 Abs. 1 Hessisches Besoldungsgesetz \(HBesG\)](#) Öffnet sich in einem neuen Fenster ein Anwärtersonderzuschlag in Höhe von 70 % des Anwärtergrundbetrags gewährt.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 19. September 2025 07:16

Na denn, hier studiert gefühlt jede/r Dritte was mit Informatik.

Beitrag von „s3g4“ vom 19. September 2025 07:21

Zitat von Zauberwald

Na denn, hier studiert gefühlt jede/r Dritte was mit Informatik.

Wenn man dann den Vorbereitungsdienst für Lehramt an beruflichen Schulen bei uns macht, bekommt man auch mehr Bezüge.

Das ist auch gar nicht so alt. Ich diese Zulage leider nur 3 Monate bekommen.

Beitrag von „CDL“ vom 19. September 2025 09:03

Zitat von Sissymaus

Ups, Seite 1 übersehen 😊

Willkommen im Klub. 😊😊

Beitrag von „MarkusT“ vom 19. September 2025 11:53

Also in Sachsen bekommt man den Anwärtersonderzuschlag, wenn man in Bedarfsregionen unterrichten will. Genau das will ich auch, bin kein Stadtmensch und lebe sowieso auf dem Lande - das sind die 70% zusätzlich zum Grundgehalt von 1.700€.

Warum ich Lehrer werden will? Ja ich bin seit Jahren alleinerziehend und mir macht es extrem viel Freude mit Kindern zu arbeiten. Bin auch bei uns im Verein immer heiß geliebt bei den Kindern, die freuen sich immer alle wenn ich komme, weil ich mich mit ihnen beschäftige, was leider die Eltern teilweise unzureichend tun. Mein derzeitiger Job ist prima, ich kann mich absolut nicht beklagen und bin bei allen Mitarbeitern sehr beliebt und ich glaube niemand will mich wirklich gehen lassen. Aber irgendwie würde ich jetzt gern nochmal was anderes machen wollen was gar nichts mit freier Wirtschaft zu tun hat und mein Wissen den Kindern weiter geben und vllt irgendwie die Vorstellung, dass ich durch die Kinder "Forever young" bleibe :).

Wenn sich finanziell nichts regeln lässt mit der Behörde, dann werde ich natürlich weiter in meinem Job arbeiten. An erster Stelle stehen meine Kinder und da will ich keine großen Abstriche machen.

Beitrag von „s3g4“ vom 19. September 2025 12:28

Ich würde das wirklich mit der entsprechenden Behörde vorher klären wie es aussehen würde.

Um welche Schulform geht es denn hier?

Beitrag von „MarkusT“ vom 19. September 2025 12:43

Ich will Oberschule machen

Beitrag von „Kiggle“ vom 19. September 2025 13:56

Zitat von MarkusT

Bin auch bei uns im Verein immer heiß geliebt bei den Kindern, die freuen sich immer alle wenn ich komme,

Oberschule sind aber doch schon ältere?

Und in manchen Schulen sollte man sich von so etwas auch verabschieden.

Dann kann man lieber auch im Verein weiter tätig bleiben oder Hausaufgabenbetreuung machen, wenn das mit dem Ref nichts ist für dich.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 19. September 2025 15:00

M.E. macht das Ref für dich keinen Sinn. Ich würde mit E13 im Seiteneinstieg beginnen und wenn mir das Spaß macht, die Qualifizierung nachholen. Es wird anstrengend und du wirst lost sein, die ersten Monate, aber mit halbwegs passablem Einkommen.

Wenn es doch nicht ist, was du dir gedacht hastest, suchst du dir halt wieder was anderes.

Lehrkräfte für ländlich als auch Oberschule als auch deine Fächer sind zwar heiß begehrte, trotzdem ist es öffentlicher Dienst und die Wege klar vorgezeichnet. Niemand bekommt mehr Geld, weil er oder sie vorher mehr verdient hat, man wird wie alle anderen eingestuft und fertig ist der Lack. Fragen würde ich aber trotzdem, das kostet nix und zwar im regionalen Landesamt für Schule und Bildung beim zuständigen Referenten.

Beitrag von „Dr. Rakete“ vom 19. September 2025 15:07

Zitat von Quittengelee

M.E. macht das Ref für dich keinen Sinn. Ich würde mit E13 im Seiteneinstieg beginnen und wenn mir das Spaß macht, die Qualifizierung nachholen. Es wird anstrengend und du wirst lost sein, die ersten Monate, aber mit halbwegs passablem Einkommen.

Lest doch mal Beiträge vernünftig bevor ihr etwas vorschlagt, was der TE schon erklärt bzw. schon Stellung zu bezogen hat.

Zitat von MarkusT

Ich habe mich intensiv mit dem Thema Seiteneinstieg in Sachsen beschäftigt.

Seiteneinstieg bedeutet E12. Mir wurde empfohlen den Seiteneinstieg nur in Teilzeit zu machen, weil sonst einfach nicht schaffbar.

E12 mit Teilzeit kann ich voll vergessen, da kann ich auch Referendariat machen.

Empfehlung war (von Schulbehörde selbst), dass ich über das Referendariat einsteigen soll, weil dies machbar ist und am Ende man die E13 erhält und volle Lehrkraft ist. Ich würde jetzt auch nur diesen Weg gehen wollen.

Beitrag von „wossen“ vom 20. September 2025 19:15

Zitat von s3g4

Wenn man nach Hessen kommt, dann geht das schon mit 2 Kindern:

Besoldungsgruppe AW A 13Z, Stufe 0, Tabelle 01.02.2025-30.11.2025

Monatsbeträge

Grundgehalt:	1763.42 €		
Familienzuschlag Ehe:	163.13 €	Lohnsteuer:	- 265.83 € (Klasse III)
Familienzuschlag 1. Kind:	249.50 €	Solidaritätszuschlag:	- 0.00 €
Familienzuschlag 2. Kind:	249.50 €		
sonstige Zulagen:	1234.10 €	Abzüge gesamt:	- 265.83 € (Anteil: 7.3%)
 Monats-Brutto:	 3659.65 €	 netto bleiben:	 3393.82 € (Steuerjahr 2025)

ausführlicher Lohnsteuerrechner auf [rechner24.info](#)

Was sind denn die 'sonstigen Zulagen'?

Das ist schon ungewöhnlich, dass man als Beamtenanwärter mehr (oder ungefähr gleichviel nach PKV) netto raus hat als ein voll ausgebildeter Tarifbeschäftiger mit einiger Erfahrung.

Beitrag von „Humblebee“ vom 20. September 2025 19:22

Zitat von wossen

Was sind denn die 'sonstigen Zulagen'?

Das wurde doch bereits gefragt und gestern von [s3g4](#) auch schon beantwortet:

Zitat von s3g4

Das sind die Zulagen für Lehrkräfte in Mangelfächern (70% der Grundbezüge).

In seinem Beitrag Nr. 45 steht dann auch, um welche Mangelfächer es sich handelt.